

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/93-Parl/91

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

1991 -12- 19

zu 1789 J

Wien, 17. Dezember 1991

B M  
W F

MINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN

TELEFON  
(0222) 531 20-0

DVR 0000 175

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1789/J-NR/91, betreffend Volksgruppenförderung in Österreich, die die Abgeordneten Mag. Terezija STOISITS und Genossen am 23. Oktober 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Förderungen hat das Informationszentrum Österreichischer Volksgruppen (IZÖV), seit 1991 Österreichisches Volksgruppenzentrum, Teinfaltstraße 4, Beć/Wien in den einzelnen Jahren von 1985 bis 1991 jeweils erhalten?
2. Wie hoch waren die Förderungen für das IZÖV in den Jahren 1985 bis 1991 jeweils
  - a) für Personalkosten?
  - b) für Bürokosten?
  - c) für Repräsentationskosten?
  - d) für Gutachten und sonstige Aufträge an Dritte?
  - e) für Veranstaltungen?
3. Welche konkreten Aktivitäten des Informationszentrum Österreichischer Volksgruppen (IZÖV) wurden in den einzelnen Jahren gefördert?
4. Welche Publikationen des Informationszentrums Österreichischer Volksgruppen (IZÖV) wurden in den einzelnen Jahren gefördert?

- 2 -

5. Welche Aktivitäten, Veranstaltungen, Aktionen und Publikationen wurden in den einzelnen Jahren von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gefördert, an denen das Informationszentrum Österreichischer Volksgruppen (IZÖV) als Mitveranstalter bzw. Mitherausgeber aufgetreten ist?
6. Welche Subventionen haben die Mitgliedsorganisationen des Informationszentrums Österreichischer Volksgruppen (IZÖV) in den einzelnen Jahren für Mitgliedsbeiträge und sonstige Zuwendungen an das Informationszentrum Österreichischer Volksgruppen (IZÖV) erhalten?

Antwort zu 1. bis 6.:

Im genannten Zeitraum sind dem Informationszentrum Österreichischer Volksgruppen keinerlei Förderungen oder Subventionen seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zugeflossen.

Der Bundesminister:

